

W-Seminar - Beschreibung

Lehrkraft: StR Roland Meyer **Leitfach: Ev**

Jahrgang: 21/23

Rahmenthema: „Under pressure“ – das Wesen des Menschen

Begründung und Zielsetzung des Seminars:

Die Frage nach dem Wesen des Menschen gehört zu den Grundfragen von Theologie und Philosophie.

Klassischerweise treten hier immer die beiden Denker Thomas Hobbes („der Mensch ist von Natur aus böse“) und Jean-Jaques Rousseau („der Mensch ist von Natur aus gut“) gegeneinander an. Da mir ein Seminar über Hobbes zu banal wäre (wir müssten uns nur jeden Tag Schreckensmeldungen aus der Zeitung vorlesen), wird dieses Seminar mit Hilfe des Historikers Rutger Bregman nachweisen, dass Rousseau der Wahrheit viel näher gekommen ist. Unter dem QR-Code findet sich ein Video, auf dem Bregman seinen Ansatz in zwei Minuten vorstellt. Das liefert einen guten ersten Eindruck seines Buchs „Im Grunde gut“, auf dem dieses Seminar beruht. Darin trägt er eine Fülle an Material aus Psychologie, Ethnologie, Biologie und der Geschichte zusammen, das seinen hoffnungsvollen Blick auf die Menschheit stützt. Bei der Lektüre des Buches gehen wir den folgenden Fragen nach: „Woher kommt das negative Bild des Menschen und warum ist es so erfolgreich?“, „Was spricht gegen das Menschenbild von Hobbes und für das von Rousseau?“ und schließlich: „Wie kann man die Gesellschaft ändern, wenn man ihr ein positives Menschenbild zugrunde legt?“

All diese Fragen werden getragen von der christlichen Hoffnung, wie sie auch Anton Tschechow formuliert hat: „Der Mensch wird erst dann besser, wenn Sie ihm zeigen, wie er ist.“



Mögliche Themen für Seminararbeiten:

(die folgenden Formulierungen sind sehr frei und können mit dem Seminarleiter vertieft und konkretisiert werden)

1. Die Erfolgsgeschichte des *homo puppy*
2. Colonel Marshall und die Soldaten, die nicht schossen
3. Der Fluch der Zivilisation
4. Warum gute Menschen böse Dinge tun
5. Wie Macht korrumpiert
6. Die beste Medizin gegen Hass, Rassismus und Vorurteile

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Bregmans Werk „Im Grunde gut“ soll im Seminar ganz gelesen, in Referaten vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Aus den vielfältigen Themen können die TeilnehmerInnen einen selbst gewählten Aspekt in Absprache mit dem Seminarleiter in einer Arbeit vertiefen.

Das wissenschaftliche Arbeiten wird mit vielen praktischen Beispielen erläutert und eingeübt.

Leistungserhebung: Referate, Zwischenergebnisse der Seminararbeit (Exposé, Gliederung, ausformulierter Gliederungspunkt – wird alles abgesprochen)

Sollte jemand bis hierhin gelesen haben: Hannah Arendt schreibt an einer Stelle: „Das Böse ist immer nur extrem, aber niemals radikal, es hat keine Tiefe, auch keine Dämonie. Es kann die ganze Welt verwüsten, gerade weil es wie ein Pilz an der Oberfläche weiterwuchert. Tief aber und radikal ist immer nur das Gute.“

Wenn dieser Gedanke und Bregmans Ansatz etwas in Euch „zum Klingen“ gebracht haben, dürftet ihr in diesem Seminar viel Spaß haben.